www.oberwiehre-waldsee.de

AUFLAGE 10.500

DAS BÜRGERBLATT

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

APRIL 07 I Nr. 114
11. JAHRGANG

Freiburg versagt bei Feinstaubbekämpfung

■ **Schwer zu sagen, weshalb einem derzeit mehr der Atem stockt: Weil die Feinstaub-, CO2- und sonstigen Klimagifte die Luft verunreinigen? Oder weil die „Umwelthauptstadt“ Freiburg eine großzügige Ausnahmeregelung für den LKW Schwerlastverkehr aus der Umweltzone Freiburg geschaffen hat?** Und das in einer Phase, wo täglich neue Hiobsbotschaften von den Vereinten Nationen veröffentlicht werden. Bis spätestens zum Jahr 2020 muss danach das Ende der fossilen Ära eingeleitet werden, so die am Weltklimabericht schreibenden UN-Wissenschaftler, sonst sei es für eine Umkehr zu spät.

Zur Historie: Was der deutsche Gesetzgeber nicht vermochte, wurde auf europäischer Ebene geschaffen: Strenge Richtlinien für die Grenzwerte von Luftverschmutzungen unter anderem für den Feinstaub (siehe Schaukasten unten).

Kurz vor der Einfahrt zum Schützenalleetunnel steht an der B 31 eine Messstation, die im letzten Jahr ein deutliches Überschreiten der Grenzwerte dokumentierte. In diesem Fall muss nach der EG Richtlinie das Regierungspräsidium geeignete Maßnahmen ergreifen, um diese Grenzwerte zu unterschreiten. In den letzten Wochen war der Zeitung zu entnehmen, dass hierzu eine „Umweltzone Freiburg“ beschlossen wurde. Danach erhalten insbesondere ältere PKW ohne entsprechende Katalysatoren und Filter keine Umwelt-Plakette und ein absolutes Fahrverbot im Stadtgebiet Freiburg. Gerade die Hauptverursacher für Feinstaub, schwere LKW‘s sollen jedoch von diesem Fahrverbot auf der B 31 ausgenommen werden. Auch in Zukunft soll der Bananenlaster auf dem Weg von Lissabon nach St. Petersburg zur Mautumfahrung durch das Stadtgebiet Freiburg fahren könne. Studenten und Sozialbedürftige, die ihren alten PKW aber nicht mehr aufrüsten können, sollen diesen verschrotten. Begründet wurde diese Ausnahme damit, dass es den Schwarzwalddörfern im Glottertal nicht zuzumuten sei, wenn LKW‘s zur Umfahrung der Umweltzone Freiburg diese Route nehmen würden. Dabei wurde nicht berücksichtigt, dass auch hier Fahrverbote ausgesprochen hätten werden können. Die regionale Wirtschaft hätte durch entsprechende Ausnahmetatbestände (Plaketten) geschützt werden können. Damit ist die Umweltzone Freiburg keine geeignete Maßnahme zur Eindämmung der Feinstaubproblematik an der B 31 im Sinne der EG Richtlinie. Spätestens 2010, wenn die Feinstaubrichtlinie noch strengere Richtwerte hat, wird auch kein schönes Wetter helfen, die Grenzwerte zu unterschreiten. Letztlich ist aber nur der Bau eines Stadttunnels (mit entsprechenden Luft-Filtern) die einzig wirksame Maßnahme, das gesetzlich geforderte Emissionsniveau auch sonstiger Schadstoffe zu erreichen.

Dirk Blens, BV

EG Umweltrichtlinien zum Feinstaub:

Richtlinie 99/30/EG legt für die Zeit ab 1. Jan. 2005 folgende Grenzwerte fest:

- 50 µg/m3 für den 24-Stunden-Mittelwert, es sind 35 Überschreitungen pro Jahr erlaubt;
- 40 µg/m3 für den Jahresmittelwert

Am 1. Jan. 2010 tritt folgende Verschärfung des Grenzwertes in Kraft:

- weiterhin 50 µg/m3 für den 24-Stunden-Mittelwert, es sind jedoch nur noch 7 Überschreitungen pro Jahr erlaubt;
- 20 µg/m3 für den Jahresmittelwert.

+++ Terminvorschau +++ des Bürgervereins

11.04.2007 I 20.00 Uhr
Frauenstammtisch,
Gaststätte Dreisamblick

19.04.2007 | 19.30 Uhr
gemeinsamSTADTeinsam.
Vortrag/Diskussion „Senioren“

12. oder 19.05.07 | 9.00 Uhr
Wegbauteam zur Sanierung der Schloßbergwege.
Treffpunkt: SWR-Haupteingang

7. und 8. Juli | 18.00 Uhr
24-Stundenlauf des Bürgervereinsteam im Seeparkstadion

Für die bevorstehenden Osterfeiertage wünscht der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee seinen Lesern und allen Bewohnern ein schönes und friedliches Osterfest.

Ihr Bürgervereinsteam

Foto: Hedrun Sieß

+++ weitere Themen +++

GemeinsamStadteinsam	2
Eiscafe Etna...	3
Vereinsneugründung	3
Der Stadttunnel...	4
24-Stunden-Lauf	4
Klaus Schüle schreibt...	5
Verkehrsprojekt Nr. 1	5
Feinstaub - B31	6
Postbank zieht sich zurück	7
OKKO - Oma-Kind...	8
FT-Ehrenabend	11
Veranstaltungen	12
Impressum	15
Rätsel: Gewusst Wo	16

Praktizierte Gemeinsamkeit im BZ-Haus

gemeinsamSTADTeinsam: Menschen in der Lebensmitte

■ **Bei dem 2. Teil der Veranstaltungsserie „gemeinsamSTADTeinsam“ zeigten die Bürgervereine Oberwiehre-Waldsee, Herdern und Stühlinger, wie Gemeinsamkeit Früchte tragen kann.** Für das Eingangsreferat konnte der ärztliche Direktor der Abteilung Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie Uniklinik Freiburg Professor Dr. Wirsching gewonnen werden. Moderiert von Chefredakteur Thomas Hauser diskutierten VertreterInnen von Pro Familia, OFF, Männerbüro und Bürgerverein Stühlinger.

Dieses Thema hat es „in sich“, wie Prof. Wirsching es in seinem Vortrag formulierte. Das wissen auch die drei Vorsitzenden der beteiligten Bürgervereine, weil bei der Organisation viel Gemeinsamkeit gefordert war. „Menschen in der Lebensmitte werden bisher von der Forschung wenig gesehen“, fuhr der Referent fort. Dabei ist die Altersgruppe Mitte 30 bis ca. 50 Jahren eine, in der Menschen viele Umbrüche erfahren. Diese Lebensphase bietet Krisen, Veränderungen und Neuorientierung, was für manche nur schwer allein zu bewältigen ist. Auch viele neue Herausforderungen kommen auf die Menschen in dieser Altersklasse zu. Stichworte fielen wie: die Kinder verlassen das Haus, die Partnerschaft muss sich neu ordnen, Neuorientierung auch im Beruf - und außerdem: es ist „die Phase vor dem Alter“ oder der kommende Abschied von den eigenen Eltern. Menschen, die diese Umbruchzeit gut meistern, finden den Weg zu neuen Gemeinsamkeiten, in Tanzkursen zum Beispiel oder im ehrenamtlichen Engagement. Für die Geschlechter sind die Bedingungen unterschiedlich: Männer wollen ihre berufliche Position endgültig festigen, viele Frauen nehmen oft dann erst wieder in eine Arbeit auf.

Die Rahmenbedingungen lauten: vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, Individualisierung, Globalisierung, Selbstverantwortung. Wenn der Umgang mit diesen hohen Anforderungen in der Kindheit nicht erlernt wurde, wird es schwierig für Einzelne. Heute leben Menschen oft nur auf Zeit zusammen, heiraten spät oder gar nicht. Die Arbeitsbedingungen haben sich geändert, Wissen veraltet schnell, so dass Weiterbildung einen wichtigen Raum einnimmt. Die Gesundheitsbedingungen erlebten in den letzten 40 Jahren ebenfalls einen Wandel: akute Gesundheitsprobleme nehmen ab, dafür chronisches Kranksein deutlich zu. Man erkennt psychosomatische Zusammenhänge: ca. 50% der Bevölkerung hat das Risiko, psychisch krank zu werden, so Wirsching. Isolation ist ein erhöhtes Gesundheitsrisiko vergleichbar zum starken Rauchen. So forderte der Referent vorbeugend Informationen, niederschwellige Angebote für die Betroffenen, Stärkung der „Knotenpunkte“, d.h. Kompetenzstärkung von Hausärzten zum Beispiel. Prof. Wirsching schloss mit der Bemerkung: die Forschung muss sich dieser Alterklasse annehmen. Das klang wie ein Versprechen.

Frau Eitenbenz von Pro Familia berichtete von vergleichbaren Erfahrungen in der täglichen Praxis in der Beratungsstelle. Die steigende Lebenserwartung und das steigende Alter bei der ersten Geburt haben Auswirkungen auf die Lebensverläufe. Pro Familia arbeitet mit Menschen in Lebenskrisen, diese sind immer geprägt von Abschied – Trauer – Neubeginn. Sie können von Veränderungen in der Paarbeziehung, der des eigenen Körpers genauso ausgelöst werden wie vom Verlust der Arbeit oder dem Auszug der Kinder. Frau Eitenbenz wünschte sich die Vernetzung der Angebote für die mittleren Altersgruppen.

Das Männerbüro, so Herr Lutz, bietet seit 1995 Gespräche von Mann zu Mann über Probleme an; denn „Männer haben keine Probleme, sondern sie lösen sie...“. Beziehungsthemen stehen im Vordergrund der Arbeit, Termine werden zeitnahe als Orientierungshilfe gegeben und dienen einer kurzfristigen Klärung bzw. der Weitervermittlung an Selbsthilfegruppen, Kliniken oder Therapeuten.

OFF - Obdach für Frauen – ist ein Förderverein für obdachlose oder von Obdachlosigkeit bedrohte Frauen. Er arbeitet eng mit der Beratungsstelle „Freiraum“ in der Schwarzwaldstraße zusammen. Bei OFF gibt Möglichkeiten des Rückzugs, einen Schutzraum, Essen und Kontakt aber auch in der angeschlossenen „Boutique Le Sac“ Beschäftigungsangebote - zum Beispiel Nähen oder Schmuckherstellung – und lebenspraktische Hilfen.

Frau Ullrich von Bürgerverein Stühlinger vertrat diesmal die Bürgervereine. Diese legen ihr Augenmerk neben den klassischen Themen Verkehrs- und Bauplanung mittlerweile auf soziale Themen. Die mittlere Generation mit ihrer Lebenserfahrung sei gern gesehen und inzwischen auch gut vertreten. Es finden sich dabei Menschen zusammen, die heutzutage oft schon Erfahrungen mit ehrenamtlichen Tätigkeiten zum Beispiel in der Elternarbeit haben. Diese Kenntnisse nutzen sie zur eigenen Einbindung in das Wohnumfeld. Die Bürgervereine bieten durch vielfältige öffentliche Veranstaltungen (als sogenannte niederschwellige Angebote) den Bewohnern des Stadtteils die Möglichkeiten, Mitbewohner kennen zu lernen und sich so neu zu vernetzten. Punktuelle gemeinsame Aktionen aber auch das Treffen beim Bäcker um die Ecke dienen dem Kontakt der Bewohner im Quartier und helfen, Vereinzelung entgegen zu wirken. Aufgabe von Bürgervereinen sei es auch, an offizielle Stellen im Stadtteil weiter zu verweisen und besonders achtsam zu sein, wenn deren Existenz gefährdet würde.

Die dritte und letzte Veranstaltung der Reihe „gemeinsamSTADTeinsam“ mit dem Schwerpunktthema „Senioren“ findet am 19.4.2007 wieder um 19.30h im BZ-Haus statt. Das Impulsreferat wird Frau Professor Kricheldorff von der KFK Freiburg zum Thema „Wohnformen im Alter“ halten. Mit ihr und dem Publikum diskutieren unter der Moderation von Thomas Hauser, BZ: Frau Tolles, Seniorenbüro der Stadt Freiburg, Herr Hammel, Stiftungsverwaltung und Leiter des Laubenhof, Herr von Gierke, Ambulanter Pflegedienst Kirchzarten und - voraussichtlich - Frau Kambach, Altenhilfe des Caritasverbandes Freiburg.

Heidrun Sieß, BV

Beim „Etna“ einen Cappucino schlürfen

■ **Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee hatte von der Absage an Freiflächen für das Eiscafé erfahren und nochmals das Gespräch gesucht. Stattliche Runde mit dem Amt für Öffentliche Ordnung und dem Garten- u. Tiefbauamt. Sofort deutlich wurde, dass die Gesamtsituation des Platzes problematisch ist, weniger die geplante Freisitzfläche.**

Amtsleiter Rubsamen (AfÖ) und stellvertretender Amtleiter Leser (GUT) wurden sich mit den Anwohnern, dem Café-Betreibern Hr. Gulizea und dem Bürgerverein schnell einig, wie ein gutes Miteinander bezüglich der gewünschten Freisitzfläche beim Café Etna möglich wäre: sieben Tische sind vorgesehen, Öffnung um 9 Uhr, bis 22 Uhr ist alles weggeräumt. Anwohner und Betreiber sind zuversichtlich, bei evtl. Schwierigkeiten sofort im Gespräch eine Lösung zu finden. Einig war man sich auch in der Hoffnung, dass die Cafébesucher ja auch ein Regulativ für die laute Jugend am Platz darstellen könnten.

Die viel größere Last ist der v.a. durch junge Leute verursachte Lärm auf dem Platz, der nicht nur tagsüber zu bestimmten Zeiten durch die Schüler steigt oder von wasserspielenden Kindern stammt, sondern besonders in den Abend- und Nachtstunden die Geduld der Bewohner am Platz stark belastet. Die weite, glatte Fläche lädt natürlich zum Skateboardfahren ein. Diese Geräusche werden - von architektonischen Gestaltung begünstigt – bis in die obersten Etagen getragen. Wenn dann noch Rollerfahrer ihre Runden drehen, liegen die Nerven der Bewohner blank. Es gab vergebliche Versuche, mit den Verursachern ins Gespräch zu kommen. Die Verkaufspraxis von den ZO-Geschäften bezüglich des Alkohols für Jugendliche verschärft diese Situation, da Alkohol die Selbstkontrolle weiter reduziert.

Der Bürgerverein hat mit den Anwohnern zwei Strategien geplant: Die Emil Thoma Schule wird um Kooperation gebeten und mit dem ZO-Management werden Gespräche stattfinden, um eine gemeinsame Vorgehensweise zu entwickeln wie auch das Müllproblem zu lösen. Dass dessen Beseitigung allein bei den Anwohner liegen soll, ist für diese ein Ärgernis.

Um den Platz anders zu gestalten und dadurch zur Beruhigung beizutragen, hat Herr Leser Kübelpflanzen für den Platz zugesagt, die von den Anwohner gepflegt werden müssen.

Die Bewohner mögen sich nicht scheuen, bei Bedarf die Polizei um Unterstützung zu bitten, so Rubsamen, und diese Anrufe und deren Wirkung regelmäßig dokumentieren. Somit wird klar, wer die Störer sind und wie häufig ein Eingreifen der Behörden nötig ist – und auch stattfindet. Diese Ergebnisse können die Grundlage für weitere Gespräche sein.

Heidrun Sieß, BV

Wer Kübelpate werden möchte, möge sich mit dem Bürgerverein in Verbindung setzen, damit die Gestaltung bald in Angriff genommen wird: Telefon (AB): 7387843 oder info@oberwiehre-waldsee.de

ChristianMüller Immobilien
Verkaufen & Vermieten
Freiburg - Dreisamtal - Hochschwarzwald
Bahnhofstr. 1-3, 79199 Kirchzarten, Tel.: 07661 - 90 88 90

VOLKMER
EINLADUNG zum Sehtest
Sofort und kostenlos
Bei Vorlage dieser Anzeige bei
Volkmer – Brillen
MEIN Augenoptik-Fachgeschäft
Salzstr. 5 Tel.35052
Carl-Kistner-Str. 46 Tel.:491982
Blumenstr.13 Tel.: 46066

Wegebau
am Schlossberg

■ **Die Wegebauer des Bürgervereins haben hoffentlich die Winterpause gut überstanden.**

Mit neuem Elan geht es weiter, denn es gilt den Weg zwischen dem Südwestrundfunk u. dem Burghaldenring weiter zu festigen und von Winterschäden zu befreien. Je mehr Helfer sich finden, desto schneller ist der Weg saniert. Also, wer gerne an der frischen Luft einer (nicht allzu schweren) körperlichen Arbeit nachgeht, ist herzlich willkommen. Der nächste Termin ist der 12. o. 19. Mai 07. Bei Interesse: Friedhelm Nehrwein Tel: 4766631 oder per Mail an: fnehrwein@web.de

Friedhelm Nehrwein, BV

Vereinsneugründung

■ **Wie der Tagespresse zu entnehmen war, gibt es in drei Freiburger Stadtteilen neben den alteingesessenen Bürgervereinen neue Vereine:** nach Mittel-/Unterwiehre u. St. Georgen nun auch in unserem Quartier. Sicher fragen Sie, verehrte Leser sich, wie der alteingesessene Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, dessen Gründung ja vor nun 132 Jahren erfolgte, zu diesen Gründungen steht. Seit dem Wechsel an der Stadtspitze ist auch Bewegung in die traditionellen Bürgervereine gekommen. Vielleicht sind die teilweise verkrusteten Strukturen dieser Vereine Anlass, dass sich Jüngere in den Stadtteilen Gedanken über Anpassung an die Strömungen unserer Zeit machen und Modernisierung fordern. Andererseits: geschieht durch Verjüngung in den Vorständen wie z.B. im BV Oberwiehre-Waldsee in den letzten 2 Jahren, maßvolle Öffnung für Neues und zeitgemäße Entwicklung (u.a.Teamarbeit), finden sich einige Traditiona-

Fortsetz. Vereinsneugründung

listen im Verein nicht leicht damit zurecht. Unserer Hoffnung auf Integration durch demokratische Regeln und ethische Grundsätze standen offenbar zu viele Eigeninteressen entgegen. Dem Satzungszweck unseres Bürgervereins sind wir verpflichtet. (Ausz. aus §2): Abs.1 „... *Wahrnehmung der allgemeinen Interessen der Stadtteile Oberwiehre, Oberau und Waldsee, insbesondere die des Umweltschutzes, des Verkehrs, des Landschafts- und Denkmalschutzes. Ferner liegt der Vereinszweck auch darin, die geschichtliche Entwicklung der Stadtteile seinen Mitgliedern nahe zu bringen....“ Abs 2. „...Vertretung dieser Belange gegenüber der Stadt Freiburg, anderen Körperschaften und Behörden, sowie durch die Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Satzungszweck dienen...“*
Abs. 3. „...werden geistige, kulturelle u. soziale Bestrebungen seiner Mitglieder gefördert.“ (s. Internet: www.oberwiehre-waldsee.de im Download-Bereich) Wir bezweifeln, dass die Vielfalt an Bürgervereinen dem Wohl eines Stadtteils und dessen Bewohnern dienlich ist und deren Interessen vertritt. Und wir bezweifeln, dass eine Neugründung die bessere Entscheidung ist - anstatt in einem demokratischen Verfahren innerhalb des Vereins den Weg an dessen Spitze zu suchen. Von der Verwaltungsspitze erwarten wir keine Einmischung in das Geschehen vor Ort, aber den Bewohnern gestehen wir das jederzeit zu! Der BV Oberwiehre-Waldsee e.V. wird sich jedenfalls weiterhin um sachlich und fachlich gute Arbeit bemühen und seine Kräfte und Ideen zum Wohl unseres Stadtteils und seiner Bürger einsetzen und Eigeninteressen einer verantwortlich geführten Arbeit unterordnen.
Sie können uns mit Ihrer Mitgliedschaft auf unserem Weg unterstützen und so auch Ihrer Meinung eine Stimme geben - und Sie können zunächst auch ohne Mitgliedschaft z.B. in einem der Arbeitskreise mitarbeiten.

Heidrun Sieß, 1. Vorsitzende BV

Der Stadttunnel als Lösung

der Schlüssel dazu liegt beim Regierungspräsidium

■ **Verschiedene Studien und Gutachten belegen, was der gesunde Menschenverstand schon bei flüchtiger Betrachtung der gesamtstädtischen Situation erkennt:**
Einen wirklichen Quantensprung bei allen Bemühungen, die Schadstoffmengen zu reduzieren, kann es erst geben, wenn der Stadttunnel gebaut und damit ein verhängnisvoller Fehler der großräumigen Verkehrsplanung in Freiburg behoben ist. Dieser bestand in den Sechziger- u. Siebzigerjahren des vergangenen Jahrhundert darin, eine vierspurige West-Ost-Verbindung, eben die Bundesstraße 31, in Form des „Zubringers Mitte“ von der Autobahn kreuzungsfrei bis zur Innenstadt (Kronenbrücke) zu führen, als zweiten Abschnitt aber zunächst nur die (heftig umstrittene) B31-Ost zu planen. Damit fehlte von Anfang an das Herzstück dieser Achse – und auch außerhalb Freiburgs fragt man sich kopfschüttelnd: Wie kommt eine „Umweltstadt“ dazu, sich von zwei Seiten eine autobahnartig ausgebaute Straße „ins Haus“ zu holen, und dabei die Unterkellerung des Wohnzimmers zu vergessen? Diese Betrachtung greift aber zu kurz, denn es gab über viele Jahre ein ausdrückliches „Junktim“ (lt. Duden „wegen innerer Zusammengehörigkeit notwendige Verknüpfung“) zwischen B31-Ost und Stadttunnel: Sämtliche Gemeinderatsbeschlüsse zur B31-Ost wurden auf der Grundlage dieses Junktims gefasst, das den „nahtlosen Weiterbau“ des Stadttunnels als Bedingung formulierte – wohlgemerkt: eine Bedingung der damaligen Gemeinderatsmehrheit mit OB Rolf Böhme an der Spitze – mit schöner Regelmäßigkeit bestätigt auch vom Regierungspräsidium. Bekanntlich war schon kurz nach dem Baubeginn der neuen B31-Ost von diesem Junktim keine Rede mehr – und es ließe sich trefflich darüber spekulieren, ob es denn unter diesen Voraussetzungen überhaupt eine politische Mehrheit für den Ostarm dieser großen Verkehrsachse gegeben hätte. Damit aber wäre niemandem geholfen – ebenso wenig nützt es der Sache, wenn zurückdatierte Schuldzuweisungen für die missliche Situation ausgetauscht werden. Viel wichtiger wäre jetzt ein überzeugender und lautstarker Schulterschluss aller politischen Akteure aus Stadt und Region. Die Chancen dazu stehen nicht schlecht. Denn Tatsache ist: Dem Stadttunnel wird im Bundesverkehrswegeplan „vordringlicher Bedarf“ – das ist die höchste Prioritätsstufe – bescheinigt. Damit sind die rechtlichen Voraussetzungen für den überfälligen Planungsbeginn gegeben. Der Startschuss dazu muss jetzt vom Regierungspräsidium kommen – es hat den Schlüssel zur Lösung in der Hand.

Helmut Thoma, BV

Wieder 24-Stundenlauf

mit dem Bürgerverein

■ **Der Bürgerverein beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder am 24-Stundenlauf für Kinderrechte.**
Am 7. Juli um 18.00 erfolgt der Startschuss für diesen Lauf, an dem der Bürgerverein bereits zweimal mit Erfolg teilgenommen hat. Alle LäuferInnen, gleich ob Marathoni oder Hobbyläufer sind sehr herzlich eingeladen, sich der Mannschaft des Bürgervereins anzuschließen.
Interessierte wenden sich bitte an den Team-Organisator Friedhelm Nehrwein:
Tel. 0761-4766631 oder per Mail: fnehrwein@web.de

Friedhelm Nehrwein, BV

...s'Sprüchle

Wenn du das Leben verstehen willst, hör auf zu glauben, was die Leute sagen und schreiben. Beobachte lieber dich selbst, und mach dir deine eigenen Gedanken.

Anton P. Tschechow
russischer Schriftsteller / 1860-1904

Kompetent in
Haus- und Grundbesitz

WINFRIED WERNE

Mitglied im

79117 Freiburg
Lindenmattenstraße 25

■ HAUSVERWALTUNGEN ■ IMMOBILIEN

■ ☎ 0761/61102-0 ■ Fax 0761/61102-33 ■ info@werne-immo.de ■ www.werne-immo.de ■

FREIBURGER ALTBAUBÖRSE ... seit 1996

Sanierte **2,5 bis 3-Zi.-Wohnungen** von ca. 73 bis ca. 89 m² Wohnfläche sowie ein **offen konzipierter Dachgeschoss-Neuausbau** mit ca. 56 m², großzügige Balkone, zum Beispiel: **2,5 oder 3-Zi.-Whg.**, 1. OG, hohe Decken, Stuck, Dielenboden großer Westbalkon, ca. 89 m² Wohnfläche EUR 252.000,-

Lassen Sie sich vormerken:
Telefon 0761 - 58 01 79

Klaus Schüle (CDU) schreibt

an Vorstandsvorsitzenden der Dt. Post

„Sehr geehrter Herr Professor Schimmelmann,
seit 2001 vertrete ich als direkt gewählter Landtagsabgeordneter den Ostteil der Stadt Freiburg im Stuttgarter Landtag.
Aus dem Freiburger Osten haben sich in den vergangen Monaten viele Bürgerinnen und Bürger zur Situation der Postbanken an mich gewandt. Offenbar plant die Postbank, noch im Jahr 2007 die letzte Postbankfiliale aus dem Freiburger Osten abzuziehen. Damit wäre der Freiburger Osten ohne jede Postbankdienstleistung. In der Bevölkerung besteht eine Verärgerung insbesondere auch im Hinblick auf die Informationspolitik. Zunächst wurde bei der geplanten Schließung der Postdienstleistung in Littenweiler seitens der Postbank zugesagt, dass die Filiale in der Fabrikstraße erhalten bleiben würde. Wenige Wochen danach wurde jedoch mitgeteilt, dass auch diese Filiale geschlossen werden soll.

Dieses Ergebnis ist aus meiner Sicht für die Bürgerinnen und Bürger nicht zumutbar. Abgesehen von der konkreten Vorgehensweise wird dieses Ergebnis dazu führen, dass im gesamten Freiburger Osten mit rund 80.000 Einwohner eine Versorgung mit Postbankdienstleistungen wegfallen würde.
Ich appelliere daher nachdrücklich an Sie, diese Entscheidung nochmals zu revidieren.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie nach nochmaliger Überprüfung zu dem Ergebnis kommen würden, dass im Freiburger Osten nach Möglichkeit zwei Postbankdienstleistungen, mindestens jedoch eine erhalten bleiben muss.“

Dr. Klaus Schüle, MdL

Unser Verkehrsprojekt Nr. 1

Der Stadttunnel muss kommen

■ **Es ist schlicht und einfach eine Frage des politischen Willens und der daraus folgenden politischen Entscheidung: Will man den Stadttunnel oder will man die Mittel dafür an anderer Stelle ausgeben?**
Für uns ist das keine Frage. Für uns Grüne ist der Freiburger Stadttunnel das dringendste und notwendigste Straßen-Verkehrsprojekt in ganz Südbaden. Der zuständige Regierungspräsident und die Landesregierung erklären mehr oder weniger offen, dass für sie andere Projekte Vorrang haben. Für sie steht der Stadttunnel nicht an erster Stelle, obwohl es wohlgemerkt um Bundesmittel geht, die hier eingesetzt werden. Für uns steht der Stadttunnel hingegen aus verkehrspolitischen, stadtentwicklungspolitischen und nicht zuletzt umweltpolitischen Gründen an erster Stelle. Die überschaubaren Kosten bringen vielfältigen Nutzen für sehr, sehr viele Betroffene.

Selbst wenn das Land jetzt die Planungskosten bewilligen sowie die technische und rechtliche Planung vorantreiben würde, dauerte es noch viele Jahre, bis der Tunnel Freiburg entlasten würde. Landesregierung, Freiburger Regierungspräsidium und der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Klaus Schüle argumentieren gemeinsam, dass eine einröhrige Varian-

Fortsetz. Stadttunnel

te sicherheitstechnisch nicht verantwortbar sei und gegen geltendes EU-Recht verstoße (ob das so stimmt, wird gerade abgeklärt). Zweiröhrig könne man nicht planen, weil die 2. Röhre nur im weiteren Bedarf mit Planungsrecht (so genanntes Sternchen-Projekt) des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) sei; zudem habe der Bund keine Mittel für den Bau des Stadttunnels.

Dagegen muss man festhalten: Das Land und Regierungspräsident von Ungern-Sternberg treiben andere Planungen, die den gleichen rechtlichen Status haben, voran; bestes Beispiel ist die B 31 West, 2. Bauabschnitt (Gottenheim-Breisach), die auch nur im weiteren Bedarf mit Planungsrecht ist und die gerade planfestgestellt wird. Auch Dr. Schüles Vorschlag, die 2. Röhre im BVWP aufzuwerten zu einem Projekt des vordringlichen Bedarfs, ist gar nicht erforderlich. Wie das Beispiel B 31 West 2. Bauabschnitt zeigt, sind „Sternchen"-Projekte so gut wie Projekte des vordringlichen Bedarfs, wenn der politische Wille da ist, sie zu realisieren. Geplant werden kann sowieso, gebaut werden auch, wie dieses und andere Beispiele beweisen.

Wir fordern von der CDU den längst fälligen Kurswechsel. Der Stadttunnel muss genauso kommen wie die Umweltzone. Die Gesundheit der Freiburgerinnen und Freiburger muss an erster Stelle stehen.

Per Klabundt
Stadtrat der GRÜNEN

Der Feinstaub liegt wie Mehltau über der Verkehrsplanung

■ **Aufgeschreckt durch die Presseberichterstattung vom 22.02.2007, wonach der vom Regierungspräsidium erarbeitete Aktionsplan gegen die Konzentration von Feinstaub zu einem Dissens mit den Landräten geführt hat, erinnert der SPD-Landtagsabgeordnete Gustav-Adolf HAAS an die Anregungen, die er bereits im Jahre 1992 in einer bei der Landesregierung vorgebracht hat, um zu erreichen, dass auf der B 31 ein Nachtfahrverbot für Lkw ab 28 To eingerichtet werden müsste.**

Die Stadt Freiburg hatte damals die Einrichtung eines solchen Nachtfahrverbotes, welches für die Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr gelten sollte, selbst angeregt. Der Luftreinhalteplan für Freiburg vom 3.4.2006 weist Maßnahmen aus, berücksichtigt die Gesamtsicht jedoch überhaupt nicht. HAAS: „Ist dem Regierungspräsidium nicht bekannt, welche Verkehrsmengen täglich auf der B 31 abgewickelt werden?"

„Dass der Lkw-Verkehr kontinuierlich steigt und damit der Feinstaub nicht nur in Freiburg gesundheitliche Schäden hinterlässt, müsste dem letzten Bürokraten im Regierungspräsidium eigentlich klar sein", so HAAS weiter. „Wo ist die gemeinsame Initiative des Regierungspräsidiums mit dem Oberbürgermeister der Stadt Freiburg und den Landräten Glaeser und Hurth, dass entweder eine zeitlich befristete Tonnage-Begrenzung oder eine Mautregelung von der Landesregierung genehmigt wird, so wie ich dies bereits in früheren Jahren in mehreren Anfragen gestartet hatte?"

„Jetzt ist es soweit! Auch der letzte Experte muss jetzt begreifen, dass für Freiburg und die Gemeinden in einem breiten Streifen entlang der B 31, der Lärm- und Feinstaubnotstand ausbricht, wenn nicht die Region gemeinsam die anstehenden Verkehrsprobleme angeht. Die Darstellung des Landrats Glaeser, er werde einer eventuellen Sperrung der B 31 nicht tatenlos zusehen, und sofort ein Lkw-Verbot verhängen, ist ein Signal an alle Verantwortlichen, welches beachtet werden muss. Schlafmützigkeit auch in der überregionalen Zusammenarbeit bringt für die Tourismusregion des Schwarzwaldes nichts außer Nachteilen." Deshalb Herr Regierungspräsident: Die im Luftreinhalteplan Freiburg aufgeführten Maßnahmen sind mit der Blickrichtung der Auswirkung auf die Region zu überarbeiten!" Der SPD-Landtagsabgeordnete HAAS erwartet, dass der Regierungspräsident Dr. v. Ungern-Sternberg die Dinge selbst in die Hand nimmt und eine regionale Konferenz einberuft, um abzusprechen, was zu berücksichtigen ist, damit kein „Blinde-Kuh-Spiel" in der so wichtigen Planung Platz greift. Für HAAS ist es auch unverständlich, dass die Landesregierung und hier besonders das Verkehrsressort des Innenministerium, tatenlos zu sieht. Der Stadttunnel ist eine Maßnahme zur Reduzierung der Feinstaubproblematik, der auch noch weitere positive Folgen nach sich ziehen würde: Entlastung der Ost- und Innenstadt vom Durchgangsverkehr. Hier sind intensive Bemühungen der Spitzen von Stadt- und Landkreisverwaltungen sowie der Landesbehörden erforderlich. Telefontermine, wie durch den Oberbürgermeister vom Bundesverkehrsminister und Innenminister des Landes erbeten, dürften hier wohl kaum ausreichend sein, um den erforderlichen Druck auf die Entscheidungsträger auszuüben.

Walter Krögner, SPD

Rechtsberatung in Ebnet

Rechtsanwaltskanzlei
Peter Oberholzner
Steinhalde 71
79117 Freiburg
Tel. 0761/150 97-0
Fax 0761/150 97-15
peter.oberholzner@anwaltfr.info

§.

Es bleibt dabei die Postbank zieht sich zurück

■ **Wie berichtet, beabsichtigt die Deutsche Post die Schließung Ihrer Filiale in der Fabrikstraße. Die Einwände und Proteste waren groß, so dass sich die politischen Parteien sowie die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine (AFB) an Oberbürgermeister Dieter Salomon um Unterstützung wandten.** Mit Schreiben vom 06.02.07 teilt der Oberbürgermeister der AFB mit, das es beim Wegfall der Bankdienstleistungen seitens der Deutschen Post bleibt. Diese begründet ihr Vorgehen in ihrem Schreiben vom 11.01.07 an den Oberbürgermeister wie folgt: „Die Deutsche Post bietet in ihren Post-Filialen bekanntlich nicht nur Postdienstleistungen gem. Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) an, sondern auch sonstige Dienstleistungen, die kein Pflichtangebot im Sinne des PUDLV darstellen und auch von anderen Dienstleistern angeboten werden können. Hierzu zählen auch die Bankdienstleistungen. Dieses freiwillige Leistungsangebot wird wie die Postdienstleistungen auch regelmäßig auf Kundenakzeptanz und Wirtschaftlichkeit überprüft. Bei der Filiale in der Wiehre hat diese Überprüfung ergeben, dass die Postbankdienstleistungen dauerhaft nicht wirtschaftlich erbracht werden können. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, in der neu einzurichtenden Partnerfiliale keine Bankleistungen mehr anzubieten. Die Postbankkunden können künftig in Freiburg z.B. die Bankleistungen in den Filialen in der Basler Straße oder in der Eisenbahnstraße sowie den Geldautomaten in der Grünwälderstraße nutzen. Auch die Geldautomaten der Cash Group..."(dies sind Deutsche Bank, Dresdner Bank, Commerzbank und die Hypovereinsbank, Anmerk. d. Red.)" ...sind für Postkunden gebührenfrei. Erläuternd möchten wir hinzufügen, dass sich in Filialen dieser Größenordnung bemerkbar macht, dass immer mehr Bankkunden auf Online-Banking und Telefon-Banking zurückgreifen. So hat sich bei der Postbank die Zahl der online und telefonisch geführten Konten seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt. Hinzu kommt der Trend, Bankgeschäfte nicht mehr am Wohnort, sondern in einer Filiale im Zentrum zu erledigen. Dies führt vor allem bei kleineren Filialen zu einem Rückgang der Nachfrage nach Bankdienstleistungen. Wir werden daher an unserer Entscheidung, künftig in der neuen Filiale keine Bankleistungen mehr anzubieten, festhalten und bitten um Ihr Verständnis für diese Maßnahme."

Bernd Dewitz, Redaktion

MRPACKET
Die Versandprofis
Versichertes Paket
ab 3,60
Sonderkonditionen
für Geschäftskunden / Ebay-Seller
Schwarzwaldstr. 61 / Ecke Fabrikstraße
Telefon 0761-88 530 600

+++Kurz notiert+++

Ende Februar wurde das Wegekreuz an der Waldseestraße wieder errichtet. Dank 54 Einzelpersonen, die mit Spenden unserem Aufruf gefolgt waren, konnte die Steinmetzfirma Hellstern ein neues Kreuz nach den vorhandenen Resten des zerstörten Kreuzes errichten. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung der Spender und der (teilweisen Rückgabe) der Bestandteile. Wir wünschen uns nun, dass Kreuz beständig erhalten bleibt.

Bürgervereine Littenweiler und Oberwiehre-Waldsee

Ihnen machen wir schöne Augen!
Sehen und gesehen werden mit Brillen und Kontaktlinsen von
aha
Augenoptik Hartmann
Schusterstraße 30-32 · 79098 Freiburg
Telefon 0761-3 04 03 · Telefax 0761-28 32 47

Was ist Ihre Immobilie wert?
Wenn Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung im Raum Freiburg verkaufen möchten, sollten Sie mit einem kompetenten und zuverlässigen Partner arbeiten.
Als Dipl. Sachverständiger (DIA) für bebaute und unbebaute Grundstücke, für Mieten und Pachten, stehe ich Ihnen selbstverständlich für die Ermittlung des Verkaufspreises und der möglichen Verkaufszeit zur Verfügung.
Tobias Kessler
Immobilien•Bewertungen Baufinanzierungen
Tobias Kessler
Immobilien • Bewertungen • Baufinanzierungen
Mitglied im Immobilienverband Deutschland
Schwabentorring 5 - 79098 Freiburg
☎ 07 61 - 211 97 79 - www.kesslerimmobilien.de

Miele
Gebr. Schlosser
ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO
Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Fachhändlers!
• Miele Kundendienst
• Verkauf durch geschulte Fachkräfte
• Kompetenter Service für Ersatzteil und Zubehör
Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

OKKO – Oma Kind KOntaktbüro

■ **OKKO ist eine ehrenamtliche Initiative von Müttern und Senioren. Junge Familien bei der Erziehungsarbeit unterstützen und „Oma's „eine sinnvolle Beschäftigung geben - das wollen wir hier ermöglichen.** Der Wunsch nach einer „Leih-Oma" wird immer häufiger von jungen Familien geäußert. Viele Kinder wachsen ohne die Nähe der Großeltern auf, sehnen sich jedoch nach einer Oma, die für sie da sein kann. Oft haben Familien nicht mehr die nötige Zeit um sich intensiv um die Kinderbetreuung zu kümmern. In früheren Generationen war die Mutter meist zuhause und für die Erziehung der Kinder verantwortlich. Heute müssen Mütter oft arbeiten gehen, da ohne Ihr Einkommen der Lebensbedarf der Familie nicht gedeckt ist. Auch um Ihre Selbständigkeit zu bewahren, wollen Frauen Ihre berufliche Karriere nicht aufgeben. Was liegt näher, als auf die Erfahrung der älteren Generationen zu setzen und eine Leih-Oma für die Kinderbetreuung zu suchen. Hier wollen wir helfen, indem wir Eltern mit Kindern und Senioren zusammen führen. Unser Motto ist: Kinder brauchen Senioren – Senioren brauchen Kinder. **Wen wir suchen...** Ältere Damen, die Freude am Umgang mit Kinder haben, sind herzlich willkommen. Erfahrung, Güte, Liebe und Geduld einer Oma sind wertvoll für die Kleinen. Die „Oma's" sind einfach da und haben Zeit für die Kinder – zum Vorlesen oder Spazierengehen, zum malen, basteln oder einfach nur zum zuhören.

Haben Sie Interesse? Das OKKO-Büro im Heinrich-Hansjakob-Haus, Talstr. 29, ist dienstag v. 14.00-16.00 Uhr für Sie geöffnet oder unter Tel. 70313-18

Christa Schmidt, BV

Kinder spielen sich ins Leben

Auf der Spiel- u. Spaß-Tour ab 25. April im ZO.

■ **Kinder sind neugierig, Kinder lieben Überraschungen. Kinder wollen immer wieder Neues erkunden und ausprobieren. Kinder entdecken die Welt im Spiel.**

Vielfältige Anregungen und jede Menge Spaß für Kids bietet die diesjährige Spiel- und Spaß-Tour vom 25. April bis 3. Mai im Zentrum Oberwiehre.

In Zusammenarbeit mit Playmobil, Elefanten-Schuhe und Ravensburger präsentiert das ZO Kindern im Alter von zwei bis zwölf Jahren erneut spannende Themenwelten, die zum spielerischen Entdecken, Ausprobieren und Lernen einladen. Fantasie, Witz, Geschick und Treffsicherheit sind auf den Spielflächen der über 30 m langen Spiel- und Spaß-Straße im EG gefragt.

Die Spiel- und Spaßtour im ZO bietet kleinen und größeren Spielfreunden über eine Woche lang Spaß und Spiel ohne Ende. Mit vielen neuen Anregungen zum Nachspielen, Ausprobieren oder Lernen – für sich selbst und seine Freunde.

Michaela Behrens, Morfeld CC

PRAXISTAFEL

PRAXISZENTRUM WIEHRE
Günterstalstraße 11-13 · 79102 Freiburg · ☎ 0761.79188-0

PRAXIS GEMEINSCHAFT IN DER WIEHRE

Dr. med. Jörg Schweigler
Dr. med. Wolf D. Kilchling
Peter F. Forsbach
Dr. med. Claus Ballstaedt

Ärzte für
Allgemeinmedizin · Innere Medizin · Spezielle Schmerztherapie · Chirotherapie · Homöopathie

SPRECHSTUNDEN
Montag - Freitag 8.00 - 19.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

www.praxisgemeinschaft-wiehre.de

NUKLEARMEDIZINISCHE PRAXIS
am Schwabentor

Dr. med. H.-H. Weyer
Facharzt für Nuklearmedizin

Prof. Dr. med. P. Reuland
Facharzt für Nuklearmedizin

Schwabentorplatz 6
79098 Freiburg
☎ 0761/ 363300

Unser Leistungsspektrum
■ Schilddrüse / Untersuchung • Diagnostik • Therapie
■ Knochenuntersuchungen
■ Herzuntersuchungen
■ Nierenfunktion
■ Lungenfunktion
■ Osteoporose-Diagnostik
■ Tumor-Diagnostik und Vorsorgeuntersuchungen (Bildfusion von PET mit MRT)

Unsere Sprechstunden: Mo - Do 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Terminvereinbarung unter ☎ 0761/ 363300

JOHANNES DENZLINGER
Rechtsanwalt

■ Testament
■ Patientenverfügung
■ Vermögensverwaltung
■ Hausbesuche möglich

Kartäuserstr. 39
79102 Freiburg
☎ 0761/7078957
Parkplätze im Hof

Emil-Thoma-Schule

präsentiert sich bei „Lernen u. Unterrichten mit Medien“

■ Kinder und Jugendliche konsumieren heutzutage Medien mit größter Selbstverständlichkeit. Sie setzen spielerisch und kreativ eigene Ideen in Bild und Ton um.

Lehrerinnen und Lehrer brauchen Kompetenzen im Umgang mit Computern, Multimedia und Internet. So bleiben sie Ansprechpartner in der sich schnell wandelnden Medienwelt. Darüber hinaus wollen sie Medien im Unterricht effektiv anbieten, um die Motivation und das Lernen der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

Die neuen Bildungspläne der Grund-, Haupt-, Real-, und Sonderschulen benennen diese Anforderungen sehr präzise. Die Veranstaltung „Lernen und Unterrichten mit Medien“ zeigt den Einsatz digitaler Medien in der Schule. Die Emil-Thoma Schule ist mit Schülern und Lehrern vor Ort und präsentiert drei eigene Projekte.

An diesem Tag lernen Interessierte die Unterstützungssysteme für den Medieneinsatz kennen, knüpfen Kontakte zu den regionalen Betreuern (Medienkoordinatoren) und den Medienzentren.

Interessierte können in Workshops den kreativen Einsatz digitaler Medien erproben. Darüber hinaus können sich Eltern, Lehrer und Interessierte die neuesten Möglichkeiten im Umgang mit Medien, Ausleihmöglichkeiten an den Kreismedienzentren, Richtlinien zum Jugendschutz beim Internetgebrauch und vieles mehr informieren.

Die Medienzentren der Landkreise Emmendingen (KMZ EM) und Breisgau-Hochschwarzwald/Stadt Freiburg (KMZ FR) bieten Schulen gezielt Hilfen bei der Arbeit mit Medien an. Mehr dazu unter: www.kmz-freiburg.de

Doris Jöhle–Gutmacher
Emil–Thoma–RS
Bernd Dewitz, Redaktion

Programmüberblick 19.04.2007

- 14.00 Uhr Einlass zum Besuch der Infostände
- 14.30 Uhr Begrüßung und Vortrag „Lernen und Unterrichten mit Medien“ Hanspeter Hauke, Redakteur beim Südwestrundfunk, Medienpädagoge
- 16.00 Uhr Rundgang und Informationsaustausch an den Infoständen
- 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Durchgehend Restaurantbetrieb mit kleiner Karte. Die Einladung mit ausführlichem Programm erfolgt rechtzeitig.

Freie Schule Kapriole

mit eigenem Förderverein

■ Selbstbestimmt lernen, individuell betreut den eigenen Interessen folgen – das bietet die „Kapriole“, Freie Grund- u. Hauptschule mit Werkrealschule am Rand d. Konrad-Guenther-Parks.

Gegründet wurde die Kapriole vor knapp 10 Jahren als Initiative von Lehrer/innen und Eltern; hier wird der Schulalltag von Kindern, Jugendlichen u. Erwachsenen nach demokratischen Prinzipien gemeinsam gestaltet.

Im Schuljahr 2007/08 wird die Kapriole einen weiteren Jahrgang aufnehmen und damit auf rund 130 Schüler/innen anwachsen. Mittlerweile ist die Kapriole eine offene Ganztagesschule mit Mittagsbetreuung an vier Wochentagen bis 16 Uhr (Grundschule) bzw. 15 Uhr (Sekundarstufe). Um die Verpflegung in Eigenregie der Eltern übernehmen zu können, wird dafür im Sommer eine große Schulküche eingebaut – alles in Eigenleistung, ohne öffentliche Förderung. Deshalb ist die Freie Schule verstärkt auf der

PRAXISTAFEL

Praxis für Osteopathie
Sebastian Zaumbrecher

Craniosacrale Therapie
Viscerale & Parietale Osteopathie
Chirotherapie

Kunzenweg 25 (Nähe PH)
FR-Littenweiler
Tel: 0761 – 67 500

PRAXISGEMEINSCHAFT

● **Dr. med. Heike Lenzer**
Ärztin für
Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren
Manuelle Medizin
Tel. 07 61 / 7 32 88

● **Ilse Müller**
Ärztin für
Allgemeinmedizin
Akupunktur
Tel. 07 61 / 2 17 71 25

ab 1. März geänderte SPRECHZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr
09.00 - 12.00 Uhr
Mo, Di, Do
16.00 - 18.00 Uhr
Mi 11.00 - 12.00 Uhr

Schützenallee 42
79102 Freiburg

jahn–apotheke
Apotheker Markus Vivell
Schwarzwaldstraße 146 - 79102 Freiburg/Brsg. - Telefon (07 61) 70 39 20

Mittwoch-Nachmittag geöffnet
HAUSSPEZIALITÄTEN
PARKPLATZ vor der Apotheke

Fortsetzung Freie Schule...
Suche nach Sponsoren und Kooperationspartnern. Als „Schule in freier Trägerschaft“ muss sich die Kapriole zu einem großen Teil über Eltern-Beiträge finanzieren. Damit das Schulgeld möglichst niedrig gehalten werden kann, um die Schule auch einkommensschwachen Familien zu öffnen, ist viel Eltern-Mitarbeit gefordert: So können Hausmeister- u. Verwaltungsstellen eingespart werden. Doch das reicht nicht aus, immer wieder müssen Anschaffungswünsche mit Blick auf den knapp kalkulierten Haushalt zurückgestellt werden. Um den finanz. Spielraum zu erweitern u. die Fundraising-Aktivitäten der Schule auf solide Beine zu stellen, haben Eltern am 03.03.07 einen Förderverein für die Kapriole gegründet. Vorstandsmitglieder sind: Konstanze Hübner (1. Vorsitz.), Jeanette Piram u. Karin-Anne Böttcher (Stellvertreterinnen), Lars Rahmelow-Junker (Kassenwart). Für 07 sind schon eine ganze Reihe von Aktivitäten u. Veranstaltungen in Planung: z.B. die „Familien-Akademie“ am 5./6. Mai mit Kurs-Angeboten für Kinder und Erwachsene, offen für den ganzen Stadtteil. Info: Tel. 7073674 oder www.kapriole-freiburg.de

Karin-Anne Böttcher

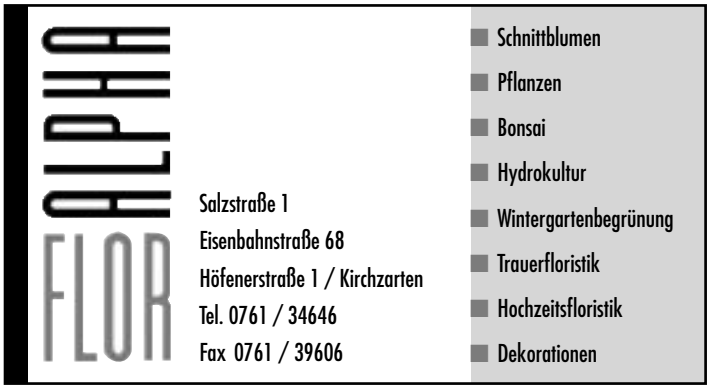
PTSV JAHN

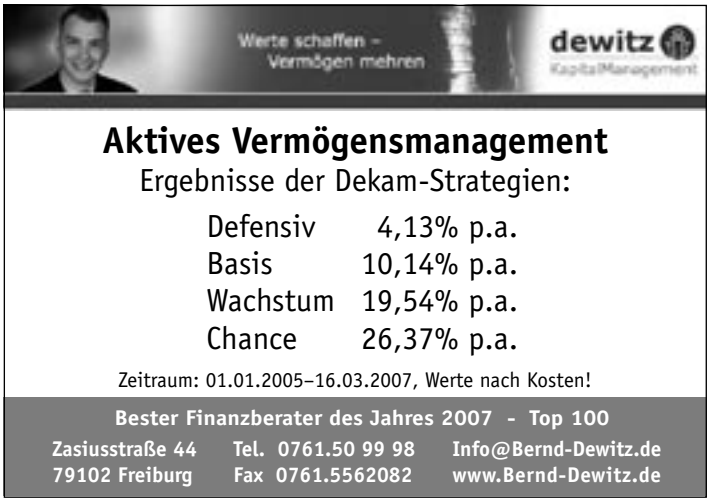
Sportferiencamps 07

■ **Auch in diesem Jahr bietet der PTSV in den Ferien wieder ein tolles Sportprogramm.**
Nach dem grandiosen Erfolg im vergangenen Jahr wird in 2007 eine zusätzliche Sportferiencampwoche in den Pfingstferien sowie vier Wochen in den Sommerferien durchführen. Hier die Termine zum Vormerken bzw. Anmelden:
Feriencamp Pfingstferien:
04.-08.06.2007
(Anmeldeschluss 25.05.2007)
Feriencamps Sommerferien:
Camp I: 30.07.-03.08.2007
Camp II: 06.08.-10.08.2007
Camp III: 13.08.-17.08.2007
Camp IV: 03.09.-07.09.2007
(hier jeweils Anmeldeschluss der 27.07.2007)
Ferienbetreuung für 7–12jährige inkl. Frühstück und Mittagessen jeweils von 8.30-16.30 Uhr im PTSV JAHN Stadion.
Programm: Beachsoccer, Beachvolleyball, Radtour, Frisbee, Kegeln u.v.m.

Der Flyer mit der Anmeldung ist ab sofort auf der PTSV Jahn Freiburg – Geschäftsstelle (Tel. 0761-37980) erhältlich.

Matthias Heitzmann
PTSV-Vereinsjugendwart





Großer Ehrenabend bei der FT 1844 Freiburg

■ Ehre wem Ehre gebührt! Dies traf beim großen Ehrenabend der FT 1844 Freiburg Anfang März 2007 auf besonders viele Sportlerinnen, Sportler und langjährige Mitglieder zu. Über 70 Sportlerinnen und Sportler sowie 19 langjährige Mitglieder wurden an diesem Abend im Ballettsaal des FT-Sportparks geehrt.

Vize-Präsident Klaus Jedem begrüßte alle Anwesenden, allen voran Ehrenpräsident Dr. Heinz Mörder, die Ehrenmitglieder des Vereins und den Vorstand mit dem Vorsitzenden Patrick T. Evers an der Spitze. Des Weiteren wurden Stadträtin Claudia Simon sowie die Stadträte Hermann Aichele, Hansjörg Sandler und Atai Keller ebenso herzlich begrüßt wie der Sportreferent der Stadt Freiburg Herbert Mayer. Klaus Jedem hob in seiner Ansprache die FT 1844 Freiburg als funktionierende Einheit hervor, ohne die solche großen sportlichen Erfolge nicht möglich wären. Bei großen Erfolgen spielen viele Faktoren eine Rolle: Nicht nur der Wille und das Talent der Aktiven selbst, sondern auch eine gute Zusammenarbeit mit den Trainern, die Unterstützung der Akteure innerhalb der Sportabteilungen und in vielen Fällen die Unterstützung der Eltern sowie die Stellung der notwendigen Infrastruktur durch den Gesamtverein seien ausschlaggebend für das Erreichen großer sportlicher Ziele.

Im Anschluss daran richtete Dr. Heinz Mörder in seiner Funktion als Stadtrat, stellvertretend für Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon, einige Worte an die Gäste des Ehrenabends: Die Stadt Freiburg wisse, welch große Bedeutung die FT 1844 Freiburg durch die Wahrnehmung zahlreicher wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben für Stadt und Land habe. Die Eröffnung der bundesweit ersten Sportgrundschule im September verdeutliche dies einmal mehr und sei nur eines der wichtigen Projekte, mit denen der Großverein positive Schlagzeilen mache.

Die Ehrungen wurden dann von Patrick T. Evers durchgeführt. Für 50-jährige Vereinsmitgliedschaft wurden mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet: Rainer Hartmann, Engelbert Brockl, Hans-Peter Imhof, Rudolf Dehmel und Manfred Gruler. Goldene Nadeln für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Sabine Siegele und Rolf Abendschein.

Die silberne Nadel für 25-jährige Treue wurde Margaretha Weisser, Diethelm Kieser, Heide Simon, Herbert und Gerda Raddy angesteckt. Darüber hinaus ehrte die Handball-Abteilung im Rahmen des Ehrenabends vier Urgesteine der Abteilung. Heinz Mörder, Ludwig Siegele, Walter Danzeisen und Karl Schmidt erhielten für jeweils 60-jährige Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde.

Für große sportliche Erfolge bei Welt-, Europa-, Deutschen, Süddeutschen und Baden-Württembergischen Meisterschaften im Jahre 2006 wurden anschließend Aktive aus den Sportarten Cheerleading, Extremlauf, Fechten, Judo, Kunst- und Turmspringen, Pétanque, Rollkunstlauf, Schwimmen und Speedskating mit Leistungsnadeln ausgezeichnet.

Beim abschließenden gemütlichen Beisammensein ließen Aktive und Gäste die Erfolge des vergangenen Jahres nochmals Revue passieren und warfen bereits ein Auge auf die kommenden sportlichen Aufgaben im Jahr 2007.

Thomas Fischer

Ein Teil der über 70 geehrten Sportler...

...und langjährig verdienten Mitglieder.

Fotos: FT 1844 Freiburg e.V.

Neu eröffnet

CALLSHOP & INTERNETCAFE mit 16000 kbit

Talstr. 1 • 79102 Freiburg • gegenüber „REWE"-Markt gleich neben der Pinocchio-Apotheke

Internet

Happy Hour täglich bis 12⁰⁰ die Stunde nur 1,00€ • sonst 1,90€

kopieren s/w nur 6 Cent
scannen 20 Cent , drucken 10 Cent
Farbkopien, Drucken und Folien A4 und A3
weltweit telefonieren
Faxe senden und erhalten

An & Verkauf von neuen + gebrauchten Handys*

*solange Vorrat reicht

Haltestelle Johanneskirche
Stadtmitte Straßenbahn
CALLSHOP & INTERNETCAFE
Talstr. 1
Fon 0761-51587780
Basler Str. Talstraße
Günterstal
REWE-MARKT

Montag - Samstag 9⁰⁰ - 23⁰⁰
Sonn- und Feiertag 11⁰⁰ - 22⁰⁰

„Freiburger LaufNacht“ am 14.07.2007

■ **Die diesjährige Veranstaltung in Kooperation mit der Universität und der Stadt Freiburg wird auf dem Rotteckring / Colombipark stattfinden.** Sie ist eingebettet in das Jubiläumsprogramm „550 Jahre Albert Ludwigs Universität Freiburg“, in dessen Rahmen am selben Tag auf dem Werderring ein Sommerfest mit Live Musik und Bühnenshows stattfinden wird. Die LaufNacht wird wieder von namhaften Sponsoren unterstützt. Folgendes Programm ist geplant.
Rahmenprogramm u. Bewirtung / Colombipark (ab ca. 16 Uhr)
Vorläufiges Laufprogramm (ab 18.00 Uhr):

- KIDS RUN / „Bambinis“ ab Jg. 98 (keine Zeitmess.) 1.000 m
- Schüler-Cup / Jg. 92-97 / 1.000 m
- Jugend-Cup / Jg. 88-91 / 2.000 m
- Schulstaffeln (neu) / Jg. 88-97 / 6 x 500 m
- Damen, Seniorinnen / Ladies Cup 4.000 m
- Männer, Senioren / Men‘s Cup 6.000 m
- Teamwertungen ab 4 Teilnehmern pro Team mit beliebiger Anzahl, die 4 besten Läuferinnen und/oder Läufer verschiedener Laufklassen eines Teams werden gewertet:
  a.) Firmen-Teams: „4. Firmen-Cup um die offene Freiburger Stadtmeisterschaft“
  b.) Hobby-Team-Cup (z.B. für Sport-, Musikvereine, Freizeitjogger, Alumni)
- offene Freiburger Schulmeisterschaft: Schüler- und Schülerinnen-Staffeln einzelner Schulen

Die Veranstaltung wird wieder als Lauffest für die ganze Familie, für Bambinis, SchülerInnen, Jugendliche, Hobby- u. Leistungsläufer, Senioren/Seniorinnen und für Mitarbeiter von Firmen u. Organisationen gestaltet. Ausschreibung mit Anmeldedaten, Zeit- u. Streckenplan: www.freiburger-laufnacht.de. Der PTSV JAHN will die bisher von der breiten Bevölkerung u. von Familien der gesamten Region so gut angenommene Veranstaltung (über 1.400 Teilnehmer, viele Kinder, ca. 5.000 Zuschauer) mit dem Charakter eines Innenstadtfestes unbedingt erhalten und wird mit über 150 ehrenamtlichen Helfern alles daransetzen, diese Läufe erfolgreich weiterzuentwickeln. Er ist eine Ergänzung des Freiburg Marathons und bietet vor allem auch den Kindern u. SchülerInnen die Möglichkeit, die Laufatmosphäre in der Freiburger Innenstadt ebenso zu erleben, wie die Erwachsenen beim Marathon. Daneben bietet sie Läufern, denen die Marathon-Distanzen zu lang sind, eine gute Alternative und seit 04 die Möglichkeit, in Teams zu laufen. Für den PTSV JAHN sind die mit diesem Innenstadtlauf verbundenen Kosten nicht alleine zu bewältigen, er ist auf Sponsoren angewiesen. Er bittet deshalb um Unterstützung der regionalen Wirtschaft, der laufbegeisterten Sportler und der Medien und der Öffentlichkeit. Schirmherr ist OB Dr. Salomon, das Sportreferat der Stadt Freiburg unterstützt den Lauf weiterhin, der wieder offiziell als DLV-Veranstaltung registriert ist.

Information: PTSV Jahn, Hr. Sättele: Tel. 0761-37980
info@freiburger-laufnacht.de

Toto-Lotto-Sportjugendförderpreis 2006

„Der Jugend eine Chance“. Anerkennungspreis für PTSV JAHN FREIBURG e.V. - Vereinsjugend

■ **Rund 400 Vereine und Sportorganisationen aus ganz Baden-Württemberg haben sich um den Toto-Lotto-Sportjugendförderpreis 2006 beworben.** Davon werden nun 156 Teilnehmer für ihre besonderen Leistungen in der Jugendarbeit am 05.05.07 im Europa-Park Rust geehrt. Gefragt waren pfiffige ehrenamtliche Aktionen aus dem Jahr 06, die über den gewöhnlichen Vereinsbetrieb hinausgingen. Die Vereinsjugend hat sich unter dem Motto „PTSV Jahn Freiburg – der Verein der Freu(n)de bringt“ mit den Sommersportferiencamps im Jahn-

Stadion und dem Zeltlagercamp Neukirchen / Malente beworben und wird dafür nun einen Anerkennungspreis verbunden mit einer Geldprämie von 300,- € für die Jugendkasse bei der Preisverleihung in Rust überreicht bekommen.

Matthias Heitzmann, PTSV-Vereinsjugendwart

Freiburger Tennis-Club e.V.

Schwarzwaldstraße 179

■ **Am 28./29.04. findet beim FTC ein tennissportliches Wochenende unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis" statt, eine bundesweite Aktion des Dt. Tennis Bundes.** Alle Tennisspieler/innen **und auch alle „noch nicht" Tennisspieler/innen** sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

- **Start up Tennis:** Trainingsprogramm für absolute Anfänger
- **1. Freiburger Doppelmeisterschaft:** Doppelturnier für alle Freiburger Clubspieler
- **Midi-Tennisturnier** für Kinder der Jahrgänge 96 u. jünger.
- **Tenniskindergarten:** Spaß + Spiel für Kinder von 3-8 Jahre.
- **TEXX-Test:** Test zur Erlangung des neuen Tennisindex*
- **Cardio-Tennis:** das neue Fitnesstrainingfür Jedermann/frau

Nähere Informationen beim FTC-Sekretariat / Frank Weller Tel. 0761-33677 - www.freiburger-tc.de

Vorankündigung: Der Kindergarten Maria-Hilf feiert im Oktober sein 70-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Aus diesem Anlass sollen Erinnerungen und Geschichten von ehemaligen Kindergartenkindern bzw. Zeitgenossen zusammentragen werden. Mitteilung, Berichte und Informationen erbeten an: Kindergarten Maria-Hilf (Schützenallee 14,Telefon:77464) oder an: Pfarrbüro (Schützenallee 15, Telefon:72611)

Bernd Dewitz, Redaktion

FELDENKRAIS - Kursangebot: Dienstags, 20.00-21.00 Uhr. KG-Praxis Unkel / Heinrich-Heine-Str.12. / Start und Schnupperstunde: Di., 24. April / **Info und Anmeldung:** Uta Uffrecht, Feldenkrais-Lehrerin, Musikpädagogin / Tel. 0761/8886266

+++ SUCHE +++ SUCHE +++

Baugruppe mit 4 Familien sucht Grundstück mit ca. 800qm o. Mehrfamilienhaus in Littenweiler / Ebnet / Waldsee / Oberau. - Gerne von privat. ☎ 0761/6963637

Jalousien ● Markisen ● Rolläden

Seit über 40 Jahren

Jalousien Gockl GmbH

79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. (0761) 1 66 45 und 13 10 88 · Fax 13 53 65

Elektro

Max Löffler

Inh.: Gerhard Sandfort

Elektroinstallationen
Elektro- und Haushaltsgeräte
Kundendienst für Elektrogeräte

Littenweilerstraße 6
79117 Freiburg-Littenweiler
Tel.: 07 61 / 6 71 15
Fax: 07 61 / 6 57 84

email: MaxLoeffler@t-online.de
www.elektro-maxloeffler.de

Auktionskontor Peege

DO-SA | 19.-21. April
118. Kunstauktion - Online-Katalog ab 10.04. unter www.peege.de
Info: Tel. 75556/ / info@peege.de

Gaststätte Waldsee

MO | 21.00 Uhr
tageins: Cocktail Lounge mit wechselnden DJs - Eintritt frei

DI | 21.00 Uhr
Jazz ohne Stress, Livemusik bei freiem Eintritt

DI | 03. April | Karlotta Brender
DI | 10. April | Daniel Mudrack
DI | 17. April | Alexander Paeffgen
DI | 24. April | Javanova

MI | 21.00 Uhr
Move To Groove, Abtanzen mit DJ Mensa, Eintritt frei

Haus der Jugend

SA | 14. April | 9.00-16.00 Uhr
CD- und Plattenbörse

SA | 21. April | 16.00 Uhr
PFIFF Kindertheater: „Der Löwe u. die kleine Maus" / Kinder ab 5 J. K. 4,– Erw. 5,–. Reserv.: 791979-0

SA | 26. April | 15.00-17.00 Uhr
„Girlsday" - Berufsorientierung

FR-SA | 27.+28. April | 19.30 Uhr
„Tanzraum"-Projektaufführung mit 59 Jugendl. aus 3 versch. Schulen. Eintritt - Ki. / Ju.: 1,50 / Erw.: 3,00

SA | 05. Mai | 18.00-22.00 Uhr
Café U2-Party f. 12-15-jährige. **Alkohol- u. nikotinfrei!** Wichtig: Einlass nur mit gültigem Kinder- o. Personalausweis! Eintritt: 1,50 €

Jugendkunstschule

jugendkunstschule@jbw.de
Info: 0761-791979-13
SA-SO | 28./29. April | 10-16 Uhr
Bildhauerworkshop/Eltern+Kinder

Osterferien I 2.-5. April
Ferienprojekt „Sonnenwerkstatt“
Tagesanbot für Kinder von 6-14 J.

Michaelschule

Kartäuserstraße 55
SA | 21. April | 20.00 Uhr
SA | 22. April | 17.00 Uhr
Theaterspiel der 8. Kl.: „MOMO“ frei nach Michael Ende

MAKS

Modellprojekt **A**rbeit mit **K**inder von **S**uchtkranken - Kartäuserstraße 77
4. + 11. April I 15.00-16.30 Uhr
Feriengruppe

SA I 14. April I 11.00-16.00 Uhr
Tag der offenen Tür

Pianohaus Lepthien

SA | 28. April | 20.00 Uhr
Konzert / Ensemble ANPRALL
R. Schuhmann / P. Hindemith. Eintritt: 15,-/10,- / Reserv.: Tel. 790700

Psycholog. Beratungsstelle

f. Ehe-, Familie- u. Lebensfragen
Info/Anmeldung: Tel. 0761-704383

DI | 17.00-19.00 Uhr
Ja zu sich selbst sagen

MI | 17.00-19.00 Uhr
Stell Dir vor, es geht ...

MI | 11. April I 18.00 Uhr
Führerschein weg d. Alkoh.+Drogen
Gruppe f. Verkehrsteilnehmer/innen

Tanzschule Timbalaye

Timabalaye - Schützenallee 7
jeden Freitag, ab 22.15 Uhr
SALSA Tanzabend

Zentrum Oberwiehre

SA | 7. April | 10.00-19.00 Uhr
Hobby-Künstler-Ostermarkt
Info: Tel: 0761-23806

Evang. Friedensgemeinde

Hirzbergstraße 1a, 79102 Freiburg
Tel. 0761 / 32670
DO | 6. April | 19.30 Uhr
Gottesdienst / Abendmahl

FR | 7. April | 10.00 Uhr
Gottesdienst / Pfr. i. R. Zeilinger

SO | 8. April
5.30 Uhr Osternachtsgottesdienst/ Hl. Dreifaltigkeit / Pfr. Kautzsch, kein Gottesdienst i. d. Friedenskirche
10.00 Uhr I Hl. Dreifaltigkeit Kinderwortgottesdienst

MO | 9. April | 10.00 Uhr
Gottesdienst / Abendmahl mit Pfrn. Ruth-Klumbies

SO | 15. April | 10.00 Uhr
Gottesdienst Präd. Flamm

SO | 22. April | 10.00 Uhr
Gottesdienst Pfr. Schmidt gleichzeitig Kindergottesdienst

SO | 29. April | 10.00 Uhr
Gottesdienst der KonfirmandInnen Pfr. Kautzsch / Kindergottesdienst

SO | 5. Mai | 18.00 Uhr
Taufgottesdienst / Abendmahl der KonfirmandInnen Pfr. Kautzsch

Kath. Pfarrgem. Maria-Hilf

Schützenallee 15, Tel. 0761-72611

Regelmäßige Gottesdienste
MO | 18.30 Uhr Wortgottesdienst
MI | 09.00 Uhr
Eucharistiefeier (jd. 1. Mi. d. Monats)
FR | 18.30 Uhr Eucharistiefeier
SA | 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend
SO | 11.00 Uhr Eucharistiefeier

Einzelveranstaltungen

MI | 4. April | 17.00 Uhr
Trauermette

DO | 5. April | 20.00 Uhr
Abendmahlmesse / Anbetung bis 22.00 Uhr

FR | 6. April I 15.00 Uhr
Karfreitagsliturgie

SA | 7. April I 21.00 Uhr
Feier der Osternacht – Beginn am Osterfeuer / Kirchplatz / Agapefeier

SO | 8. April | 19.00 Uhr
Ostervesper

MO | 9. April I 11.00 Uhr
Familienostergottesdienst - danach Ostereiersuchen der Kinder

SO | 15. April | 15.00 Uhr
Andacht / So. der Barmherzigkeit

FR | 16. April | 17.00 Uhr
KJG Team im Kl. Gemeinderaum

MI | 19. April | 19.00 Uhr
Amalgam – und Wohngiftgruppe

SA | 21. April | 10.30 Uhr
Singgruppe Erstkommunion

SO | 22. April | 20.00 Uhr
10.00 Uhr Feierl. Erstkommunion
18.30 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder

MI | 25. April | 20.00 Uhr
Öffentl. Sitz. d. Pfarrgemeinderats

FR | 4. Mai | 17.00 Uhr
Kinderkino der KJG im Kl. Gemeinderaum

Heilige Dreifaltigkeit

Hansjakobstr. 88 a, 79117 Freiburg
Tel. 0761/71157 + 71147

MO | 18.30 Uhr
Wortgottesdienst

DI
07.30 Uhr Morgenlob
08.00 Uhr Eucharistiefeier
18.50 Uhr Zen-Meditation / Cella

MI | 19.15 -19.45 Uhr
Meditation / Meditat.raum d. Cella

DO
18.45 Uhr Rosenkranz
19.15 Uhr Eucharistiefeier

SO | 09.30 Uhr
Eucharistiefeier der Gemeinde

Einzelveranstaltungen
MO | 16. April | 19.30 Uhr
Literaturkreis „Wilder, North…“

DI | 17. April I 20.00 Uhr
Ökumenisches Bibelgespräch

MI | 18. April
15.00 Uhr Seniorennachmittag Kindergarten kommt zu Senioren
20.00 Uhr Gesprächsabend /Bildungswerk: „Auferstehung„ – Was kommt nach dem Tod?“

MI | 2. Mai | 15.00 Uhr
Seniorenachmittag / Thema Indien

SA | 5. Mai | 17.30 Uhr
Einstimmung und Abendlob der Kommunionkinder

SO | 6. Mai |
10.00 Uhr Feierliche Kommunion
10.00 Uhr Dank für den Tag mit Abendlob der Kommunionkinder

Neuapostoloische Kirche

Seminarstraße 22, 79102 Freiburg
www.nak-freiburg.de
Gottesdienstzeiten:
SO I 09.30 Uhr
MI I 20.00 Uhr

Begegnungsst. Laubenhof

Weismannstraße 3, 79117 Freiburg
Tel. 6 96 87 80

MO
8.45 Uhr - SeniorInnengymnastik / Fendrichpark (bitte anmelden)
10.00 Uhr- Englisch mit Fr. Ludwig
DI
10.00 Uhr - Aquarellmalen
15.00 Uhr - Handarbeiten

MO bis FR:
08.30-16.30 Uhr Tagesbetreuung -pflege „Offenes Wohnzimmer
12.00 Uhr Off. Mittagstisch in der
MI bis FR | 09.00-12.00 Uhr
Computerkurse Word, Excel, Internet (Anmeldung erforderlich)
Täglich: Kegelbahn geöffnet!

Einzelveranstaltungen
FR | 13. April I 15.00 Uhr
Gedächtnistraining / Frau Ludwig

MI | 18. April | 15.00 Uhr
Bingo – mit Frau Ludwig

MO | 23. April I 15.00 Uhr
Erzählcafe im Laubenhof / Frühling

DO | 26. April I 15.00 Uhr
Kleidung / Senioren / Verkaufsausst.

FR | 27. April | 15.00 Uhr
Volksliedersingen / mit Kaffee

MO | 30. April I 14.30 Uhr
Bewegung / Rhythmen mit Stimme und Instrumenten / Frau Deck

MI | 2. Mai
09.45 Uhr Kath. Gottesdienst
16.00 Uhr Gesprächskreis mit Dr. Gottlieb Brunner.

FR | 4. Mai I 15.00 Uhr
Gedächtnistraining / Frau Ludwig

Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heinestr. 10, 79117 Freiburg, Tel. 61 29 15-0

MO bis FR: 12.00 Uhr
Off. Mittagstisch in der Begegnungsstätte (Voranmeldung)

MO:
9.00 Uhr - Seniorengymnastik
15.00-17.30 Uhr - Cafeteria
MI:
10.00 Uhr - Gemüseverkauf Bauer Eckert vor der Begegnungsstätte
15.00-17.30 Uhr - Cafeteria
SA:
15.00-17.30 Uhr - Cafeteria

Einzelveranstaltungen
DI | 10. April | 15.00 Uhr
Oster-Kaffe-Nachmittag

MI | 11. April | 15.00 Uhr
Bingo - Lustiges Gewinnspiel

FR | 13. April | 09.00 Uhr
Lesekreis mit Steffanie Stahlhofen

DO | 19. April I 09.00 Uhr
Frühstück mit Irene Kasper - Kostenbeitrag 3,- € - bitte anmelden!

FR | 20. April | 15.00 Uhr
Tag der offenen Tür: Kaffee + Kuchen, Führungen, Mitmachtraining im Hirnleistungstraining GRIPS

DI | 24. April | 09.30 Uhr
Gesprächskreis mit R. Herrmann

MI | 25. April | 15.00 Uhr
Klavierkonzert mit C. Mulawarma

FR | 27. April | 16.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst

Hirnleistungstraining „Grips“:
Täglich: Hirnleistungstraining Grips 09.00 – 12.00 Uhr
DI: Abendgruppe / 17.00-19.00 Uhr
DI-FR: Kleingrup. 14.00-16.00 Uhr
Training m. Angehörigen + Patienten / 14.00-16.00 Uhr
Hirnleistungstraining am Computer 13.00-14.00 Uhr
Info: Ralf Jogerst / Tel. 61 29 15 20

Johannisheim

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg, Tel. 0761/2113-100 / Fax 2113-118

MO
10.30 Uhr - Gymnastik und Spiele
14.00 Uhr - Kaffeenachmittag
DI
10.00 Uhr - Kochgruppe oder Spielrunde
15.00 Uhr - Gruppenangebot für dement. erkrank. BewohnerInnen
MI
14.00 Uhr - Ausflug n. Absprache
18.15 Uhr - Abendrunde
DO
10.00 Uhr - Hirnleistungstraining
16.00 Uhr - kath. / ev. Gottesdienst
FR
10.30 Uhr - Sturzprophylaxe
15.00 Uhr - Werken n. Absprache
SO
09.30 Uhr - kath. Gottesdienst in der Kartauskirche

Pflegeheim Kartaus

Kartäuserstr. 119, 79104 Freiburg
Tel. 0761/2113-200
Sozialdienst Tel. 0761/2113-204

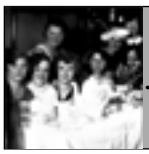
MO 14.00 Uhr -
Kaffeenachmittag für alle u. Monatscafé /Lebensbereich Demenz
DI - Mal- und Schneidewerkstatt, Ausflug nach Absprache
MI - Gymnastik
DO - Gruppenangebote der einzeln. Wohnbereiche: Heiteres Gedächtnistraining, Vorlesen, Singen, Gespräche, Erinnerungsarbeit, Kochen oder Backen
SO 09.30 Uhr - kath. Gottesdienst-
Tel. 36 85-0 / www.kursana.de

DO | 8. April | 19.00 Uhr
Vortrag / Prof. Dr. med. H. Dickhuth
Prävention / Rehabilitation im Alter

FR | 9. April | 17.00 Uhr
Klassik neu erleben mit Domra und Klavier. Konzertabend

DO | 15. April | 8-15.00 Uhr
Osterbasar des Bastelkreises.

FR | 16. April | 17.00 Uhr
Kompositionen / Barock und Klassik. Cello, Fagott und Klavier.



FRAUENSTAMMTISCH
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.
...immer am 2. Mittwoch im Monat / 20.00 Uhr
Gaststätte Dreisamblick Schwarzwaldstr. 193
Kontakt: Renate Schelckes - Tel. 7 69 56 70

IMPRESSUM

www.oberwiehre-waldsee.de

- **V.i.S.d.P./Redaktion:** Bernd Dewitz
  Tel. 0761/50 99 98 • redaktion@oberwiehre-waldsee.de
  Redaktionsschluss: Jeweils zum 10. des Vormonats
- **Produktion & Anzeigenverwaltung**
  LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter
  Tel. 0761/701636 • buergerblatt@logo-werbegrafik.de
  Anzeigenschluss: Jeweils zum 15. des Vormonats
- **Herausgeber:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.
  Glareanstr. 4 • 79102 Freiburg • Tel. (AB)/Fax 70387843
  info@oberwiehre-waldsee.de • www.oberwiehre-waldsee.de

- **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins**
  Heidrun Sieß - 1. Vorsitzende / Tel. 70387843
  Außenvertretung, Schulen und Soziales.
  Friedhelm Nehrwein - stellv. Vorsitzender / Tel. 4766631
  AG Freiburger Bürgervereine, Senioren
  Helmut Thoma - stellv. Vorsitzender / Tel. 66336
  Bürgerblatt, Fotos, Gemeinderat
  Theo Kästle - Schriftführer / Tel. 35707 / Dreisamhock, Bauwesen und Verkehr
  Bernd Dewitz - Finanzen / Tel. 509998 / Bürgerblatt, Internet, Bildung/Schulen
  Dirk Blens - Beisitzer / Tel. 0170-5356582 / Verkehr, Bürgerblatt, Internet
  Sabine Engel - Beisitzerin / Familien und Jugend
  Heidrun Haag-Bingemann - Beisitzerin / Tel. 81559 / Städtebauliches
  Werner Jäckisch - Beisitzer / Tel. 381304
  Grünbereiche, Veranstaltungen, Internet
  Julian Marwitz - Beisitzer / Jugend
  Christa Schmidt - Beisitzerin / Tel. 23806
  Mitgliederbetreuung, Frauenstammtisch, Oberwiehremer Bauernmarkt
  Laura Wall - Beisitzerin / Tel. 2922717 / Soziales, Kunst, Kultur
- **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
  Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau • BLZ 680 501 01 • Kto.Nr. 12495177

schwarz auf weiss

Litho & Druck GmbH
Habsburgerstr. 9 · 79104 Freiburg
Telefon 07 61 51 45 70
Telefax 07 61 55 46 54

WERDEN AUCH SIE MITGLIED im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten.
Ein großes Formular gibt es auf: www.oberwiehre-waldsee.de

Name Vorname

PLZ / Ort / Straße

Tel. / Fax

Mail

geb. am Beruf

Datum / Unterschrift

Einzugsermächtigung - Ich erteile dem Bürgerverein Oberwiehre–Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf schriftl. Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

Bank / BLZ

Kto. Nr.

Datum / Unterschrift

Bitte senden an:
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.,
H. Sieß • Glareanstr. 4 • 79102 Freiburg

■ **WAS IST DER BÜRGERVEREIN?** Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“. Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum wohl eines Stadtteils engagieren.

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.

Der Jahresbetrag beträgt für

- Einzelmitglieder 15,00 € p.a.
- Familien 25,00 € p.a.
- Kooptierte Mitglieder 36,00 € p.a.

Der Verein ist in das Vereinsregister Freiburg eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Wir testen jeden Monat, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins „versteckt“ ist. Genau genommen sind sie es jedoch nicht, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus sichtbar.

■ **Die Spielregeln:** Schreiben Sie uns, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- per mail: redaktion@oberwiehre-waldsee.de
- per Post an: Bernd Dewitz • Zasiusstr. 44 • 79102 Freiburg

■ **Die Preise:** Unter denen, die bis zum 15. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir die unten genannten Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen). Der Gewinner wird benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

■ **Teilnahmebedingungen:** Alle LeserInnen des Bürgerblatts – unabhängig vom Wohnsitz – sind teilnahmeberechtigt. Ausgenommen sind die Mitglieder des Bürgervereins-Vorstands und deren Angehörige. Und eine Bitte in Sachen Fairness: Wer im direkten Umkreis des gesuchten Objekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten – und auf eine neue Chance warten, die kommt bestimmt. Es gibt noch allerhand zu entdecken in unserem Stadtteil.

■ **Wir erhoffen uns** mit diesem kleinen Ratespiel einerseits erhöhte Aufmerksamkeit Ihrerseits für die kleinen Dinge am Wegesrand bei Ihrem Stadtteilspaziergang. – andererseits haben Sie – bei etwas Glück sogar kostenlos – Gelegenheit, die breit gefächerte Gastronomie der Oststadt besser kennen zu lernen. Und schließlich freuen wir uns über neue Mitglieder im Bürgerverein.

Ihr Bürgerverein

▶ Das AKTUELLE-Rätsel

Das gilt (diesmal allerdings mit gewissen Einschränkungen) auch für unser April-Rätsel, wobei weitere Hinweise – sollen sie nicht zu verräterisch sein – nicht ganz leicht zu formulieren sind:
Zugegeben, die anmutige Dame (mit geheimnisvollen Köpfen zu ihren Füßen...) hat sich ein recht verborgenes Plätzchen ausgesucht; das felsige Versteck selber ist aber so prominent, dass fast jeder neugierige Spaziergänger schon einmal seine Nase hineingestreckt haben dürfte...

Foto/Text. Helmut Thoma

Und diesmal gibt es zu gewinnen:
- Einen 25-Euro-Einkaufsgutschein für „Die Flocke“- Naturkostladen

  kombiniert mit
- einer kostenlosen Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein

▶ Auflösung des letzten Rätsels

Das gesuchte Motiv das Kreuz in der Lindenmattenstraße.

Gewinner sind:
Dagmar Stocher, Freiburg
und
Herta Burdak, Freiburg